

Täuschungsversuch Englisch Oberstufe NRW

Beitrag von „katta“ vom 6. Januar 2013 21:06

Hallo und danke schon mal für die Anregungen!

Wie genau der Schüler seitenweise abschreiben konnte ist mir auch nicht ganz klar, es war ein Nachschreiber, ich habe die Aufsicht nicht geführt. Die mitunter eigenartigen Lücken im Text lassen evtl darauf schließen, dass er es evtl doch hin und wieder kurz in die Hosentasche steckte oder ähnliches, keine Ahnung.

Ich gestehe, dass ich ab dem Zeitpunkt, ab dem mir klar war, dass es abgeschrieben ist, nicht mehr genau auf den Inhalt geachtet (nur noch auf Textgleichheit), aber vom groben Überblick war schon ersichtlich, dass vieles nicht zur Fragestellung passte bzw. hat er wohl im Versuch, dass die Täuschung nicht auffliegt, einiges ausgelassen - meistens genau das, was die Analyse gewesen wäre bzw. hat er teilweise sinnentstellend umgeschrieben/gekürzt.

Was die Aufgabenstellung angeht, es war halt ein Sonett von Shakespeare, das zu analysieren war (Form, Inhalt und rhetorische Mittel in Verbindung setzen und Bezug zu typischen Elisabethanischen Konzepten herstellen) - wie man das groß anders formulieren kann, wüsste ich jetzt nicht. Vermutlich hätte ich ein deutlich abwegigeres Sonett nehmen müssen (wobei - ich habe noch nicht gesucht, aber ich gehe mal davon aus, dass inzwischen vermutlich jedes Sonett analysiert worden ist), aber da der Schüler so viel gefehlt hat und vieles im Unterricht nicht mitgekriegt hat, wollte ich jetzt auch kein zu schweres Gedicht aussuchen, er sollte ja eigentlich schon eine faire Chance haben...schön blöd...